



Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Schule  
und Gesundheit

und

Stadträtin Rose-Lore Scholz

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Soziales

16 . September 2008

**Betreff**

Beschluss-Nr.0205 vom 28.11.2007, (SV-Nr. 07-A-16-0008)

"Der Magistrat wird gebeten, aktiv nach Räumen zu suchen, die eine Fortführung der Arbeit der Selbsthilfegruppen in zentraler Lage der Stadt ermöglichen und dem Ausschuss für Soziales darüber im Herbst 2008 zu berichten"

Im Zuge der Umzugsplanungen für das Gesundheitsamt hatte Amt 53 für den neuen Verwaltungsstandort auch Raumbedarf für die Selbsthilfegruppen angemeldet, in der ursprünglichen Planung waren dafür aber keine Flächen verfügbar. Als sich dann Ende 2007 Änderungen bei der Belegungsplanung abzeichneten, hat Amt 53 auf seine frühere Anmeldung Bezug genommen und im Frühjahr 2008 von 110560 -Standortplanung- die Zusage erhalten, dass im aktuellen Raumprogramm für den Bereich "Selbsthilfegruppen" im Bauteil "Kubus" folgende Möglichkeiten geschaffen werden:

1. im Erdgeschoss:

1.1 Wir erhalten die Möglichkeit der Mitnutzung des Wartebereiches im Erdgeschoss unmittelbar neben dem Eingang als "offene Informationsstelle" ähnlich wie jetzt der "Treffpunkt Gesundheit", nur eben nicht in einem abgeschlossenen Raum, dafür aber mit erheblich höherer Publikumsfrequenz.

1.2 Es wird ein Gruppenraum unmittelbar neben dem Eingang auch für Abend- und Wochenendnutzung eingerichtet.

2. im 1. Obergeschoss auf der Ebene des Gesundheitsamtes:

2.3 Es gibt einen Tagungs- und Bewegungsraum, in dem auch die Spiegelwand wieder aufgebaut werden kann.

2.4 Außerdem wird in unmittelbarer Nähe ein kleiner Lagerraum geschaffen, der zugleich auch als Umkleideraum genutzt werden kann.

2.5 Zusätzlich steht ein Büroraum für Einzelgespräche und zum Aufstellen des Fotokopierers zur Verfügung.

Alles in allem entspricht dieses Raumprogramm dem derzeitigen Angebot in der Dotzheimer Straße, wobei der Büroraum 2.5 sogar als zusätzliches Angebot verstanden werden kann. Bisher können personenbezogene Beratungsgespräche nur im offenen Treffpunkt Gesundheit stattfinden.

Allerdings ist die Nutzung der Räume im 1. Obergeschoss grundsätzlich nur im Zeitraum der Servicezeiten des Gesundheitsamtes möglich (wegen Flurabschluss). Dafür stehen dann aber auch die allgemeinen Besprechungsräume auf der Ebene des Amtes 53 für Sonderveranstaltungen in dieser Zeit zur Verfügung.

Die Mietkosten werden dem Budget des Gesundheitsamtes zugeordnet. Das Gesundheitsamt wiederum bemüht sich um Deckungsbeiträge aus der Selbsthilfeförderung der Gesetzlichen Krankenversicherung.